

MEMORANDA.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

selbe zu sein schien, weil sein Sohn kein Interesse an "Fox hill," der „hinteren Weide“ und dem „Swift River“ zu nehmen schien. „Hierbei gedachte ich so vieler meiner Stadtfreunde, die vorn Lande kommen,“ sehr eb Seymour, „und unwillkürlich fiel mir mein engerer Freund Joe Ashley ein. Es nimmt mich Wunder, wie es Dir geht, wie die Geschäfte gehen, was Du am Sonntag treibst, ob Du die Kirche besuchst, u. s. w. Es ist eine Thatsache, Joe, daß es kein glücklicheres Leben gibt, als ein ernstes Christenleben; glaube es mir, Religion und Kirche sind der beste und zufriedenstellendste Weg, den einer gehen kann.“

Er ermunterte ihn zum Schluß und wies ihn auf Jesum Christum hin, als den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Als Seymour den Brief beendet, kam die Barke angefahren, nahm ihn sammt den andern Passagieren auf und führte ihn nach Smithville über, wo sie den „Swift River“ kreuzten und die verschiedenen Züge der River Valley Eisenbahn bestiegen, welche sie nach verschiedenen Bestimmungsorten brachten.

Seymour hatte seine Geschäftsreise beendet und kehrte wieder in die Großstadt zurück. Eines Abends hörte er den süßen Ruf einer Kirchenglocke.

„Daß ich's weiß,“ dachte Seymour. „Das ist meine Kirchenglocke, die uns zum Gebet ruft. Ich werde um halb 8 Uhr in der Versammlung sein. Wenn ich aus der Stadt abwesend bin, verliere ich immer etwas, das ich sehr nöthig gebrauche. Es geht nichts über prompten Kirchenbesuch. Ich werde dort sein.“

Und er blickte hinauf zum Firmament, als ob er dies der mahnenden Glocke sagen wollte.

In der Versammlung glaubte er eine Stimme zu vernehmen, die ihm sehr bekannt vorkam.

„Ich weiß nicht, was die hier Anwesenden von dem Erfolg von Briefen denken, die zu Pflichten ermahnen — wie z. B. ein Christ zu werden,“ sprach eines jungen Mannes Stimme zögernd, „aber es war bei mir der Fall, und gottlob war er von Erfolg begleitet. Ein Freund schrieb mir — ich glaube schwerlich, daß er heute Nacht hier anwesend ist — und ich konnte es nicht mehr ertragen, ich mußte zur Kirche kommen.“

Er setzte sich und schien sehr bewegt zu sein.

„Das ist Joe Ashley,“ dachte Seymour. „Er sagte, Jemand schrieb mir einen Brief und die Person ist nicht hier. Vorausichtlich hielt er wenig auf mein Schreiben.“

Die Versammlung kam zum Abschluß. Unverzüglich kam Joe Ashley zu Seymour.

„Seymour, du hier? Ich wußte es nicht,“